

# Wanderausstellung

Was wir fordern!  
Minderheitenbewegungen in Österreich



Im Mittelpunkt der Wanderausstellung **Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich** stehen Geschichte und zentrale Forderungen unterschiedlicher Minderheiten. Autor:innen aus minoritären Gruppen werfen einen fokussierten Blick auf ihre Geschichte und präsentieren ihre wesentlichen, minderheitenpolitischen Forderungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die historischen Kämpfe für zweisprachige Ortstafeln und Schulen in Kärnten und im Burgenland, die Anerkennung von Roma und Sinti als österreichische Volksgruppe sind ebenso Beispiele für Strategien und politische Kämpfe wie die Abschaffung des § 209 StGB (Kriminalisierung von Homosexualität) oder die Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Die Ausstellung **Was wir fordern! Minderheitenbewegungen** fragt nach den Ähnlichkeiten und Unterschieden von verschiedenen Minderheitenbewegungen. Was sie eint ist, dass alle Minderheitenbewegungen auf emanzipatorische Protestkulturen zurückgreifen. Die Bandbreite reicht dabei von Demonstrationen und Mahnwachen über Petitionen und künstlerische Interventionen bis zu politischer Lobbyarbeit und der Anrufung der Höchstgerichte.

Was wir fordern! macht sichtbar, welche Anstrengungen, welche Ausdauer und welche Allianzen notwendig waren, um gegen Diskriminierung und für gleiche Rechte einzutreten.

## **WAS WIR FORDERN!**

### **Minderheitenbewegungen in Österreich**

Neues Verwaltungszentrum, Meißtalerstraße 1,  
9021 Klagenfurt am Wörthersee

15. Dezember 2023 bis 31. Jänner 2024

Mo bis Do 8:00-16:00 Uhr und Fr von 8:00-13:00 Uhr



**Buchung von Führungen und Workshops  
Gleichbehandlungsstelle Land Kärnten**



**Nähere Informationen  
zur Ausstellung**

Die Initiative Minderheiten hat sich seit der Gründung im Jahr 1991 zu einer österreichweit vernetzten Plattform, die sich für minderheiten- und demokratiepolitische Anliegen einsetzt, entwickelt. Der Verein zielt auf die Förderung des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheit ab. Der Gründungsidee zugrunde liegt ein breiter Minderheitenbegriff, der wie folgt definiert wird: Eine Minderheit bilden Personen, die aufgrund ihrer ethnischen, sozialen oder religiösen Zugehörigkeit, sexuellen Orientierung oder Behinderung Diskriminierung erfahren. Diskriminierung ist strukturell als Ausschluss von bestimmten Rechten zu sehen, individuell als Erfahrung von Ausgrenzung und historisch als Verfolgung und Unterdrückung einer Gruppe. Dazu gehören in Österreich unter anderem die sechs gesetzlich anerkannten Volksgruppen, Migrantinnen, Geflüchtete, LGBTIQs und Menschen mit Behinderung. Die Grundlage für diese Definition ist nicht die geringere Zahl der Gruppenmitglieder, sondern ihre geringere Macht gegenüber einer hegemonialen Mehrheit.

Die Initiative Minderheiten gestaltete diese Ausstellung, um die Vielfalt minoritärer Bewegungen entlang ihres breiten Minderheitenbegriffes und die gesamtgesellschaftliche Bedeutung ihrer Forderungen sichtbar zu machen.

Impressum:

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 1 – Landesamtsdirektion, Bereich Volksgruppen, Menschenrechte und regionale Kooperationen, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 13 - Gesellschaft und Integration, UA Gleichbehandlungsstelle, Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Titelbild:

Bis in die 1990er-Jahre war der Aktionismus der LGBT-Bewegung auf die Abschaffung der strafrechtlichen Verfolgung gerichtet. Hier der Protest der HOSI Wien gegen § 209 StG auf der Regenbogenparade 1996. © HOSI Wien

Eine Ausstellung der Initiative Minderheiten

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung